

Antrag an den BA 21 für die Sitzung am 10.10.2023

Umsetzung der mit dem Mobilitätsreferat abgestimmten und vom BA beschlossenen Maßnahmen in der Frauendorferstraße

Antrag:

Der Bezirksausschuss 21 fordert die Landeshauptstadt München (Mobilitätsreferat) auf, die aktuell erlassenen Haltverbote über fast die gesamte Frauendorferstraße unverzüglich zurückzunehmen. Statt dessen sollen endlich die im Ortstermin vom 5.5.2021 besprochenen, mit dem Mobilitätsreferat abgestimmten und vom BA am 8.6.2021 beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden.

Der BA ist verärgert darüber, dass trotz mehrfacher Anmahnung durch Bürger und BA zwei Jahre lang nichts passiert ist und jetzt „handstreichartig“ Parkverbote angeordnet wurden, die völlig von den vereinbarten Maßnahmen abweichen, verkehrlich kontraproduktiv sind und zu denen der BA weder informiert noch angehört wurde.

Begründung:

Der BA hat in einem Ortstermin am 5.5.2021 Maßnahmen zur Busbeschleunigung, aber auch zur Senkung der Fahrgeschwindigkeiten (einschließlich deren Sanktionierbarkeit) in Form von zusätzlichen Ausweichstellen und Parkregelungen mit dem Mobilitätsreferat besprochen und abgestimmt, sowie am 8.6.2021 beschlossen. Danach ist trotz mehrfacher Anmahnung seitens der Bürger und des BA zwei Jahre nichts passiert. Im September 2023 wurde dann die Vorfahrtregelung an der Beer-Walbrunn-Straße umgesetzt und das Durchfahrtsverbot für Lkw vervollständigt. Anfang Oktober 2023 wurden dann plötzlich Haltverbote angeordnet, die diametral von den vereinbarten Regelungen abweichen und fast den gesamten Straßenzug umfassen.

Die aktuell erlassenen Parkverbote sind in erster Linie dazu geeignet den Kfz-Verkehr zu beschleunigen, da die Parkverbote auch nachts und am Wochenende gelten sollen. Eine zeitliche Beschränkung auf die Hauptverkehrszeiten, wie in der Nusselstraße, ist nicht vorgesehen. Durch das durchgängige Haltverbot auf der Westseite besteht nach wie vor keine Kontrollmöglichkeit in Fahrtrichtung Süden (fehlende Aufstellmöglichkeit für Kontrollfahrzeuge).

Der durch das neue Baugebiet ohnehin stark angewachsene Kfz-Verkehr, wird durch den geraden und von parkenden Fahrzeugen freigeräumten Straßenverlauf weiter zunehmen (insbesondere für Lkw, die heute schon das Durchfahrtsverbot ignorieren, wird die Durchfahrt wieder attraktiver) und zu längeren Rückstaus an der Ampel zur Verdistraße führen. Auch der Bus steht dann dort im Stau.

Durch die jetzt angeordneten Haltverbote werden die Regelungen einer Tempo 30-Zone konterkariert und der Busverkehr nicht wirklich beschleunigt. Statt dessen wird dem Kfz-Verkehr Tür und Tor geöffnet und die Frauendorferstraße zur Rennstrecke und Hauptverkehrsstraße durch die Hintertür.

Gerald Zehetbauer
(Fraktionssprecher)

Romanus Scholz

Andreas Bergmann